

L I M I T E D

E D I T I O N

D E S I G N

G A L L E R Y

EDITORIAL

Liebe Besucher,

als 1996 das erste stilwerk in Hamburg entstand, bedeutete dies nicht einfach nur die Eröffnung einer Immobilie – es war der Startschuss für die Umsetzung eines neuartigen Konzeptes. Hinter dem Begriff stilwerk stand damals wie heute die Idee, unter einem Dach ein hochklassiges Markenangebot zu vereinigen, das Innovation, Design und Lifestyle repräsentiert. Aus dieser Vision sind nach und nach die heutigen stilwerk Häuser in Hamburg, Berlin und Düsseldorf entstanden – Ende 2010 folgt die erste Auslandsdependance in Wien.

Wir verstehen stilwerk als Drehscheibe für Design, als Plattform für Kunst, Kultur und Lebensart. Möbel- und Produktdesigner, Architekten und Innenarchitekten sind Grenzgänger zwischen Design und Kunst, deren Welten sich inzwischen immer stärker vermischen. Neben den in größeren Serien gefertigten Objekten für den alltäglichen Gebrauch gestalten Designer zunehmend auch kleine, handverlesene Editionen und Einzelstücke. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und ihr eine Bühne zu schaffen, eröffnet stilwerk im Mai 2010 die erste stilwerk limited edition design gallery. Hier werden künftig internationale Kreative ihre ganz besonderen Stücke ausstellen, insbesondere Prototypen und limitierte Editionen. Sitz der ersten stilwerk limited edition design gallery ist das „Flagship“ des stilwerk-Konzeptes – das vor 14 Jahren eröffnete Hamburger Designcenter – gelegen in einer denkmalgeschützten Malzfabrik direkt an der Elbe.

Wir freuen uns besonders, als Erste die Architekten GRAFT in der stilwerk limited edition design gallery präsentieren zu können, zu denen uns eine persönliche Freundschaft verbindet. Für stilwerk haben GRAFT nicht nur eine Ausstellung konzipiert, sondern sogar ein eigenes, ein allererstes stilwerk-Designobjekt geschaffen: einen unvergleichbaren Esstisch namens „Phantom“. Der Prototyp dieses visionären Möbelstücks wird ab Mai 2010 zu sehen und in streng limitierter Auflage zu erstehen sein.



Ihr Alexander Garbe
Geschäftsführer stilwerk GmbH



KONZEPT

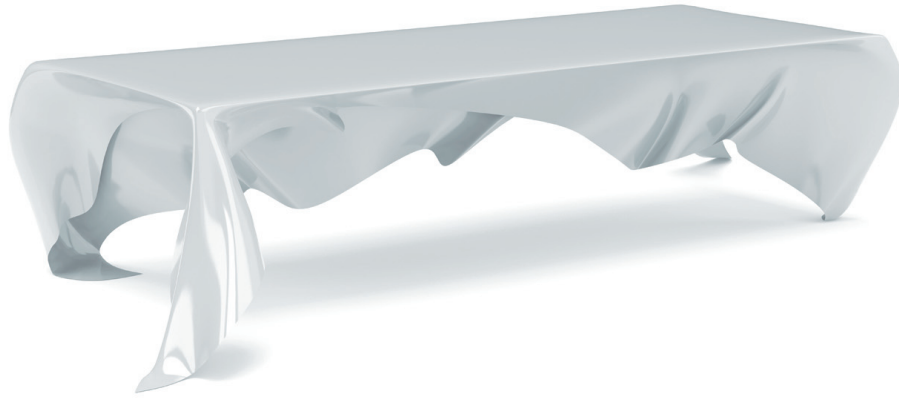
stilwerk eröffnet im Mai 2010 die erste stilwerk limited edition design gallery in Hamburg. Mit der Gründung einer eigenen Galerie, in der künftig international erfolgreiche Designer, Architekten und Künstler ihre Werke ausstellen werden, schafft stilwerk eine Plattform für zeitgenössische Produkte, die sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design bewegen.

Noch Design oder doch schon Kunst? Die Grenzen lösen sich zunehmend auf. Architekten, Produktdesigner und Innenarchitekten entwerfen nicht nur Objekte für renommierte Möbelhersteller in Serie, sondern produzieren ausgefallene Einzelstücke, exklusive Prototypen oder kleine, handverlesene Editionen. Diesen seltenen wie wertvollen Exponaten widmet die zukünftige stilwerk limited edition design gallery ab Mai 2010 mehrere Ausstellungen im Jahr.

Als Design-Plattform hat stilwerk es sich zur Aufgabe gemacht, das Shopping-Erlebnis zusätzlich durch kulturelle Veranstaltungen, wechselnde Ausstellungen und Trend-Shows abzurunden. Die stilwerk limited edition design gallery ist eine konsequente Weiterentwicklung des stilwerk-Gedankens: „Kunst und Design rücken immer enger zusammen, daher ist es für stilwerk sehr wichtig, an dieser Entwicklung teilzunehmen und sie zukünftig auch mitzuprägen“, so stilwerk-Inhaber Alexander Garbe.

Die erste Ausstellung der stilwerk limited edition design gallery ist den Berliner Architekten GRAFT gewidmet. Im Auftrag des stilwerk haben GRAFT eigens ein stilwerk-Designobjekt gestaltet: einen Esstisch mit dem klangvollen wie passendem Namen „Phantom“, der in einer limitierten Auflage erhältlich sein wird.

Sitz der ersten stilwerk limited edition design gallery ist das Stammhaus der stilwerke - das 1996 eröffnete Hamburger Designcenter direkt an der Elbe. In eine großzügige, lichtdurchflutete und vollkommen weiße Ausstellungsfläche von 200 qm wird die Design-Galerie einziehen, gelegen im 7. Stock des stilwerk Hamburg mit Ausblick über die Dächer der Hansestadt.



PHANTOM

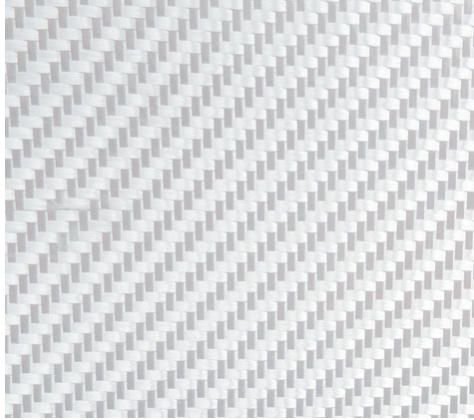
„Ein Tisch ist seit jeher etwas Besonderes. Wir verbringen die wichtigsten Momente an und um ihn herum. Wir erledigen Elementares an ihm wie Hunger und Durst löschen und manchmal Sublimes wie köstlich speisen und gutem Wein huldigen. Wir treffen wichtige Entscheidungen, wir erfinden die Zukunft und wir feiern den Moment am Tisch. Aber das Eigentliche eines Tisches, das wirklich Wichtige eines Tisches ist, dass wir es gemeinsam tun, da der Tisch uns versammelt. Deswegen gebührt dem Tisch eine besondere Stellung in unserem Haus, in unserem Leben. Und aus diesem Grund war es interessant für uns, einen Tisch zu entwerfen und mit ihm die Suche nach den besonderen gemeinsamen Momenten zu beginnen, die ein guter Tisch mithilft zu kreieren.

Als 1955 das berühmteste Kleid der Filmgeschichte mit Hilfe einer Bodenlüftung die Schwerkraft aufgab, gab es gleichzeitig die schönen Beine Marilyn Monroes frei – ein sinnlicher Augenblick voll Leichtigkeit, Spiel und Humor, der eine Bildikone des 20ten Jahrhunderts schuf. Es sind diese magischen Augenblicke, die wir erinnern, die Meilensteine setzen im trägen Fluss des Lebens. Solche magischen Augenblicke wollen wir schaffen. Sind es doch eben diese besonderen Momente die unser Leben bestimmen und erst lebenswert machen: Dann kann unbändiges Lachen uns von Konventionen befreien oder eine Idee geboren werden, welche die Welt retten wird. Das gemeinsame Reden, Speisen und Trinken am Tisch vermag eine verrückte Welt für ein paar magische Momente auszusperren und neu zu erfinden.“ (GRAFT, Lars Krückeberg)

Der von GRAFT entworfene Tisch beschwört einen ähnlichen Augenblick. Das große Tischtuch gerät in Bewegung, scheint von der Energie einer Tischrunde mitgenommen zu werden und ist im Begriff abzuheben und enthüllt, ...dass der Tisch verschwunden ist. Er nie existierte. Ein Phantom. Ein Moment der Bewegung, des Flusses führt zur Erkenntnis: Nicht der Tisch ist wichtig, sondern die Personen, die um ihn sitzen!

Phantom / limited edition design von GRAFT für stilwerk
Limitiert auf 9 Exemplare

Maße: 3,00m x 1,20m x 0,75m
Preis auf Anfrage



PHANTOM – MATERIAL

Die Wahl für ein angemessenes Konstruktionsmaterial des Tisches fiel schnell auf Kohle- bzw. Glasfaserverbundwerkstoff (CFK/GFK). Diese Fasern sind extrem dünn und leicht. Zu einem Textil verwoben und zu einem mehrschichtigen Laminat verarbeitet, entsteht ein hochfester sowie leichter Werkstoff, der eine große Gestaltungsfreiheit in der Form zulässt. Dazu werden die einzelnen Lagen auf einer vorgefertigten Form ausgelegt und mit Epoxydharz bestrichen. Das ausgehärtete Endprodukt ist nicht stärker als 5-6 mm und kann große Längen überspannen.

Auch die Qualität der Oberfläche war von besonderer Bedeutung: Das Laminat lässt ein Hochglanzfinish zu, entweder leicht transparent, so dass das Gewebe durchscheint, oder in völlig blickdichter Ausführung. Somit besteht nicht nur die Möglichkeit, den Gedanken eines Textils auch in der Textur wieder auftauchen zu lassen, sondern es lässt sich auch die bei einem derartigen Möbel erforderliche gleichermaßen robuste wie edle Oberfläche erzeugen.

Es ist also tatsächlich – ganz im Sinne des Entwurfsgedankens – ein im Moment der Bewegung festgehaltenes Textil, stabil genug, um den Tisch opulent einzudecken und mit dennoch federleichter Erscheinung.



PORTRAIT GRAFT

1998 gründeten Lars Krückeberg, Wolfram Putz und Thomas Willemeit in Los Angeles das Architekturlabel GRAFT für Architektur, Städtebau, Design, Musik and „the pursuit of happiness“, welches seit 2007 von Alejandra Lillo geleitet wird. In 2001 folgte das zweite Büro in Berlin und 2004 mit Gründungs-Partner Gregor Hoheisel ein weiteres in Peking.

Inzwischen zählt GRAFT weltweit rund 75 Mitarbeiter. Im Kontext der formal experimentierenden Architekturszene zählt GRAFT zu jener international ausgezeichneten Garde, die mit einem erweiterten und amorphen Formvokabular experimentieren und sich mit neuen Möglichkeiten der Parametrisierung von Volumen und Raum auseinandersetzen.

Dies schliesst die Gleichzeitigkeit verschiedener formaler Haltungen, Prinzipien des Fügens, des Hybridisierens und einer Methodik des Entwerfens im Team genauso ein, wie die kulturelle Offenheit eines Büros, da heute auf drei Kontinenten in einer Vielzahl unterschiedlicher Gesellschaften arbeitet und baut.

www.graftlab.com

v.l.n.r.: Thomas Willemeit, Gregor Hoheisel,
Wolfram Putz, Alejandra Lillo und Lars Krückeberg

INTERVIEW GRAFT

Was bedeutet Design für Sie persönlich?

Gutes Design muss über seine Funktionalität hinaus den Menschen berühren.

Was verbinden Sie mit dem Begriff „Limited Edition Design“?

Limited editions sind immer ein Wagnis: hoher Aufwand und Entwicklungskosten gegenüber eher kleinem Output. Es ist eine schöne Möglichkeit, eigentliche Prototypen in Kleinstauflage zu produzieren und so Neues zu schaffen. Wir glauben an Innovation statt Angst. Nur so werden Visionen geboren.

Gibt es für Sie Unterschiede in der Herangehensweise an einen Architektur-Entwurf und an die Gestaltung eines Designproduktes?

Unsere Arbeitsweise ist auf konzeptioneller Ebene bei beidem gleich. Wenngleich ein Gebäude letztlich komplexer in seinen Anforderungen ist.

Folgen Sie einer bestimmten Regel beim Entwurf von Designobjekten?

Wir agieren und arbeiten als Gruppe, nicht so sehr orchestriert sondern eher frei arrangiert. Verschiedenes ergänzt und überlagert sich. In einem diskursiven Prozess wird aus unterschiedlichsten Einflüssen etwas Spannendes, etwas Neuartiges. Und wenn diese Regel nicht beflügelt, wird sie kurzerhand als nichtig erklärt.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit stilwerk?

Alexander Garbe ist mit dem Wunsch nach etwas Besonderem im Bereich des Interieurs auf uns zugekommen.

Wie entstand die Idee für den Tisch?

Dem Tisch eignet sich eine zentrale Bedeutung in unserem Zusammensein. Wir essen, reden, streiten, lösen, entwerfen und lachen am Tisch. Es war eine Herausforderung dieses Thema neu zu interpretieren.

Was würden Sie gern als nächstes entwerfen im Bereich Produktdesign?

Ein Auto. Einen Luna Cruiser. Einen Stuhl.

Was macht für Sie den perfekten Tisch aus?

Die richtigen Menschen, mit denen wir daran sitzen.

Welcher Einrichtungsgegenstand sagt am meisten etwas über seinen Besitzer aus?

Wahrscheinlich immer noch das Mobilmöbel vor der Garage.

TISCH – PHANTOM LIMITED EDITION DESIGN VON GRAFT FÜR STILWERK

Erhältlich in der stilwerk limited edition design gallery, Hamburg, ab 12. Mai 2010
Design: GRAFT für stilwerk
Manufaktur: m.a.d. Objekt-design GmbH, Wels in Österreich
Limitiert auf 9 Exemplare

Maße: 300 x 120 x 75 cm
Gewicht: 100 kg
Material: Glasfaserverbundwerkstoff - Expansionsgewebe, UD-Kohlefasern
(unidirektional verlegtes Gewebe) und spezielle Harze

HERAUSFORDERUNG

Die Aufgabe, aus einem am Computer erschaffenen Entwurf ein fertiges Objekt herzustellen, erfordert nicht nur handwerkliches Können, sondern auch eine kreative Herangehensweise an die einzelnen Aufgabenstellungen während des Arbeitsprozesses.

IDEE + DESIGN

Die erste Herausforderung war die Realisierung des Computermodells in einen Rohrtisch.

Zunächst wurde mit Hilfe von Motorsäge und Schleifpapier ein Prototyp-Rohling aus EPS-Schaum (Polystyrol-Dämmstoff) gefertigt, um daraus die Positiv-Form, die durch eine Beschichtung mit PUR (Polyurethan) veredelt wurde, zu gewinnen. Nachdem die Form fixiert und die Oberfläche glatt geschliffen und die zur Entformung notwendigen Trennlinien gefunden wurden, konnte die Herstellung der Tischteile aus Glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) erfolgen. Dafür wurden die extrem dünnen und leichten Fasern als mehrlagiges Laminat in der Form ausgelegt, wobei sie ihre Gestalt erhielten. Abschließend wurden die einzelnen Teile zusammengebaut und die Stöße mit Kraftschlusskleber aus dem Flugzeugbau stabilisiert. Der Rohrtisch steht und erwartet sein Finish.

STABILITÄT

Doch wie gibt man einem Tisch aus einem dünnen und leichten Material die nötige Stabilität? Der Knackpunkt ist nicht nur das Material, sondern das wesentliche Merkmal des Tisches, seine Gestalt.

Der Tisch gleicht einem Tuch, wehend in der Bewegung. Die Tischplatte mit einer Länge von drei Metern ist frei gespannt, die Beine als luftige Enden des Tuches schräg abstehend. In dieser Form muss der Tisch nun seine Aufgabe erfüllen und seiner Bestimmung nachgehen, ein funktionierender Tisch zu sein.

Dafür wurde eine Matrix aus Expansionsgewebe, UD-Kohlefasern und speziell formuliertem Harz entwickelt, die unglaubliche Lasten trägt. Im Sandwich-Verbund der Materialien aus Luft- und Raumfahrttechnik erreicht die Tischplatte die nötige Steifigkeit.

Die Tischecken, die statisch anfälligsten Punkte in der Lastenübertragung, wurden durch verschiedene Gewebelagen verstärkt. Dadurch werden die Spannungsmomente in die Auflager geleitet und von dort in den Boden. Jetzt steht der Tisch fest mit allen vier Beinen auf dem Boden.

OPTIK

Da der Tisch nicht nur in seiner Form ein Tuch repräsentiert, sondern im Kern aus Tuchartigem Gewebe besteht, muss die glatte, hochglänzende Oberfläche, des Tisches so behandelt werden, dass er dem Betrachter sein Innerstes preisgibt.

Um diese Wirkung zu erreichen, musste das Unsichtbare sichtbar gemacht werden. Die Stöße erhielten eine Spezialbehandlung, wurden überlappt und geschliffen und in die Struktur integriert. Beigemischte Farbpartikel enthüllen das transparente Deckgewebe, die Struktur wurde sichtbar, das Tischtuch lebendig.



PREVIEW – PHANTOM SALONE INTERNAZIONALE DEL MOBILE 2010, MAILAND

Während des diesjährigen Salone Internazionale del Mobile vom 14. - 19. April in Mailand präsentierte stilwerk den von GRAFT entworfenen Tisch „Phantom“ in einer exklusiven Preview erstmalig interessierten Design-Fans.

Auf der weltweit größten und wichtigsten Möbelmesse stellen jährlich mehr als 2.500 internationale Firmen und über 700 junge Designer ihre Neuheiten vor und machen die Stadt für eine Woche zum wichtigsten Treffpunkt der Designwelt. Den eigentlichen Charme des Salone machen jedoch die zahlreichen Events und Ausstellungen junger Kreativer und Designer in Mailands Innenstadt aus.

Besucher aus aller Welt kamen so auch in das Antiquario Mauro Brucoli in der Via della Spiga, um sich einen Eindruck vom ersten Ausstellungsstück für die stilwerk limited edition design gallery zu machen.

Gelegen in einer der schönsten Strassen Mailands, umgeben von historischen Mauern und dekoriert im Stil barocker Gemälde, setzte der Tisch mit seinen klaren, plastischen Linien kontrastreiche Akzente.

KONTAKT

stilwerk limited edition design gallery
im 7. OG des stilwerk Hamburg

Nana Tiedtke
Große Elbstraße 68
22767 Hamburg

040 / 30 62 11 00

designgallery@stilwerk.de
www.stilwerk-designgallery.com
